

Termine

- Mi 02.03.** 20:00 Uhr **Gebetsstunde**
- So 06.03.** 14:15 Uhr **Gemeinschaft** mit **Julian Enners**
anschl. **Kaffeetrinken** und **Mitgliederversammlung**
- Mi 09.03.** 20:00 Uhr **Bibelstunde** mit **Christoph Nickel**
(Gemeinschaftsverband)/**Hauskreis** (Enners)
- Do. 10.03.** 20:00 Uhr **Hauskreis** (Diehl)
- So 13.03.** 10:30 Uhr **Gottesdienst** in der **Erlöserkirche**
mit **Andreas Malessa**
- Mi 16.03.** 20:00 Uhr **Bibelstunde** mit **Christoph Nickel**
(Gemeinschaftsverband)
- Fr 18.03.** 19:30 Uhr **Jahreshauptversammlung** (CVJM Altenseelbach e.V.)
- So 20.03.** 14:15 Uhr **Gemeinschaft** mit **Karlfried Petri** mit anschl.
Abendmahl
- Mi 23.03.** 20:00 Uhr **Gebetsstunde**
- Fr 25.03.** 14:15 Uhr **Gemeinschaft** mit **Samuel Epp** (Gemeinschaftsverband)
- So 27.03.** 18:00 Uhr **Atempause**
- Mi 30.03.** 20:00 Uhr **Gebetsstunde**
- So 03.04.** 14:15 Uhr **Gemeinschaft** mit **Ehrfried Eckam**
- Mi 06.04.** 20:00 Uhr **Gebetsstunde**
- So 10.04.** 10:00 Uhr **Gemeinschaft** mit Abendmahl mit **Martin Hafer**
- Mi 13.04.** 20:00 Uhr **Gebetsstunde/Hauskreis** (Enners)
- Do. 14.04.** 20:00 Uhr **Hauskreis** (Diehl)
- So 17.04.** 14:15 Uhr **Gemeinschaft** mit **Eberhard Adam**
- Mi 20.04.** 20:00 Uhr **Gebetsstunde**
- So 24.04.** 18:00 Uhr **Atempause**
- Mi 27.04.** 20:00 Uhr **Bibelstunde** mit **Dieter Karstädter**
(Gemeinschaftsverband)

Jeden 1. Sonntag im Monat nach der Gemeinschaft gemütliches Beisammensein mit Kaffee, Plätzchen, etc., sofern nichts anderes anliegt.

Impressum

Redaktion: Marie Theresa Stolz und Stefanie ter Jung
Bitte Beiträge und Informationen für die nächste Ausgabe bis zum **17.04.2016** bei Marie Theresa Stolz (gemeindeleben-aktuell@t-online.de, Tel: 600288) einreichen.

Gemeindeleben aktuell

März | April 2016



Foto: Miroslaw/pixelio.de

Monatslosung März 2016

Jesus Christus spricht:

Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt.

Bleibt in meiner Liebe!

Johannes 15,9



Jesus Christus spricht: Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe! Johannes 15,9

Diesen Vers finden wir im Johannesevangelium fast unmittelbar nach den Worten „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“ (15,5). Von Vers 9 an bis Vers 17 häufen sich die Wörter „Liebe“ als Substantiv und „lieben“ als Verb und die Spitzenaussage Jesu besteht darin, dass er seinen Jüngern einschärfen möchte, dass niemand größere Liebe hat als derjenige, der sein Leben hingibt für seine Freunde.



Woran erkenne ich, dass mir jemand seine Liebe entgegenbringt? Vielleicht dadurch, dass er oder sie mir gegenüber schöne Worte macht? Oder darin, dass er oder sie mich mit Geschenken bedenkt, die womöglich immer einfallsreicher und kostspieliger werden? Das kann alles sehr angenehm sein und ich fühle mich dann geschmeichelt. Hier kommt ein Verhältnis unter Gleichen, unter gleichberechtigten Personen zum Ausdruck: Ein freier Mensch wirbt um die Zuneigung eines anderen freien Menschen. Jesus wirbt in Johannes 15,9-17 nicht um die Zustimmung seiner Jünger und auch nicht um Anerkennung oder um Geschenke. Er macht vielmehr deutlich: „Wenn ihr meine Gebote haltet, so bleibt ihr in meiner Liebe“ (Vers 10) und „Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch gebiete“ (Vers 14). Das mag in unseren Ohren zunächst ungewohnt klingen, wenn wir kurz darüber nachdenken. Das klingt fast ein wenig nach an Bedingungen geknüpfte Freundschaft zu Grundschulzeiten: „Wenn du mir jetzt einen Schokoriegel kaufst, bist du mein Freund!“ Darin wiederum drückt sich eine Ungleichheit aus: Die eine Person hat als Gut ihre Freundschaft anzubieten und will sie gnädig gewähren, wenn Bedingungen erfüllt werden.

Noch einmal: Jesus wirbt hier nicht um Zustimmung, Anerkennung oder Geschenke. Das sind doch oft die schnellen, kurzlebigen Zuneigungsäußerungen, die manchmal wenige Tage später bereits vergessen sind. Jesus möchte sicher auch nicht seine Freundschaft für eine Gegenleistung anbieten. Aber ein Vergleichspunkt bei diesem Beispiel (siehe Schokoriegel) kommt doch zum Tragen: Letztlich ist die Verbindung, die wir zu Jesus haben dürfen, immer eine Verbindung unter ungleichen Partnern. Jesus kennt den Vater, kommt vom Vater, liebt den Vater von Ewigkeit her. Und wir? Nur dann dürfen auch wir den Vater kennen lernen, lieben und uns an ihn wenden, wenn wir uns zu Jesus halten. Und dieses Zu-Jesus-Halten, das Bleiben in seiner Liebe knüpft Jesus hier auf das Engste an das Halten seiner Gebote. Und dafür ist er

selbst eingetreten: Er hat nicht nur mit schönen Worten von Gott geredet und die Menschen mit klugen Reden zu beeindrucken versucht. Er hat sich schmutzig gemacht, ist zu den Ausgestoßenen und Unterdrückten gegangen und letztlich sogar in den Tod. Er hat das Gesetz Gottes erfüllt.

Nachfolge Jesu ohne das Halten seiner Gebote ist scheinheilig. Dadurch bleiben wir gerade nicht in seiner Liebe. Jesus hat alles gegeben und uns gezeigt, wie Gott sich unser Leben vorstellt, indem er in der Liebe des Vaters geblieben ist.

Daran dürfen wir uns ein Beispiel nehmen und Ernst machen mit den Worten aus dem 1. Johannesbrief:

„Meine Kinder, lasst uns nicht lieben mit Worten noch mit der Zunge, sondern mit der Tat und mit der Wahrheit.“

Julian Enners

Familienstunde der Mädchenjungschar

M&M - Prinzip

M wie **M**ädchen

M wie **M**ädchenjungschar

M wie „**M**it Jesus Christus mutig voran!“

M wie **m**orgens Familienstunde

M wie **M**&**M**

M wie **M**aria und **M**arta

Am 31. Januar gestaltete die Mädchenjungschar eine Familienstunde zum Thema „M&M-Prinzip“.

Diese Stunde war etwas Besonderes, machten die Mädchen doch fast alles selbst. Da wurden die verschiedensten Gaben sichtbar.

Zunächst begrüßten Emily und Leonie alle Anwesenden. Später wurde von den Mädchen ein Theaterstück aufgeführt, das die Geschichte von Maria sitzend zu Jesu Füßen und Marta in der Küche arbeitend erzählte. Zwischendurch wurde gesungen von Gitarre und Cajon begleitet.

Gastredner war Steven Lambers aus Salchendorf. Er sprach darüber, dass es auf das Hören und das Tun ankommt. Und er stellt die Frage, die Jesus Marta stellte: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt; und wer da lebt und glaubt an mich, der wird nimmermehr sterben. Glaubst du das?“ Marta antwortete: „Ja, Herr, ich glaube, dass du der Christus bist, der Sohn Gottes, der in die Welt gekommen ist.“ Diese Frage kann nun jeder für sich beantworten.

Während der Predigt gab es noch ein spannendes Bibelstellenschnellaufschlagen. Wir freuten uns sehr darüber, dass bei dem Lied „Hallelu, hallelu, hallelu, halleluja, preiset den Herrn“ die ganze Gemeinde beim Singen und Aufstehen voller Begeisterung dabei war.



Zum Schluss verabschiedeten Anne und Lotta alle Gäste. Als kleine Erinnerung an die Stunde verteilten die Mädchen am Ausgang Mini-M&M's mit biblischer Botschaft.



Ein Dank an dieser Stelle noch mal an alle, die uns unterstützt haben. Ihr ward großartig!

Ein Dank an die Mädchen! Ihr habt es toll gemacht!

Und ein großer Dank an Gott, der unsere Mädchenjungschararbeit segnet.



Früh übt sich ...

... wer ein guter Häuptling sein will.

Unter diesem Motto fand auch wieder über die Jahreswende vom 29.12.2015 bis zum 05.01.2016 die Silvester-Häuptlingsfreizeit in der Lindemühle (bei Katzenelnbogen – Kreis Bad Ems) statt. Wir waren mit 3 Mitarbeitern und 6 Jungcharlern aus Altenseelbach vertreten. Insgesamt waren 10 Jungcharler, 2 Küchenfeen und 9 Mitarbeiter, darunter auch die zwei Mitarbeiter aus der neu gegründeten Jungenjungschar in Herdorf, der ein oder andere wird sie noch kennen, in der alten Mühle.



Morgens ging es nach dem Wecken in zwei Gruppen zum Frühsport. Im Anschluss gab es Zeit zum Waschen oder Duschen. Dort konnte der letzte Sand aus den Augen entfernt werden. Es folgte die Morgenwache, eine kurze Andacht eines älteren Jungcharlers oder eines Mitarbeiters zum geistlichen Gedankenstoß am Morgen. Dann konnten die hungrigen Mäuler beim reichlichen Frühstück gestopft werden. Nun war es Zeit das Haus wieder auf Vordermann zu bringen und so wurde fleißig gefegt und gewischt, bis es sauber zu sein schien. Dann folgte auch schon die Bibelarbeit, traditionell mit Bibeltrimm – Laien würden auch Bibelschnellaufschlagen dazu sagen – und Bibelquiz. Die Schnelligkeit, in der Bibelstellen gefunden werden und das große Wissen der Jungen quer durch die Bibel, lässt einen immer wieder staunen.

„Berge der Bibel“ war diesmal das Thema der Bibelarbeiten. Wir bestiegen u.a. zusammen mit Mose den Berg Sinai und empfangen die 10 Gebote, kämpften an der Seite von Josua gegen die Amalekiter in der Wüste und setzten mit Noah und seiner Arche am Berg Ararat auf. Eines konnten die Menschen damals, wie wir heute gewiss sein: Wenn wir in allen Lebenssituationen zu Gott und seinem Wort stehen, wird er uns auch nicht enttäuschen. Gott steht genauso zu uns, wie wir zu ihm und hält



seine schützenden Hände über uns. Dafür dankten sie Gott damals und das können und sollten wir heute auch immer wieder tun.

Im Anschluss folgten zwei Theorie-Unterrichtseinheiten a 40 Minuten. Auf dem Programm stand z. B. Bibelkunde, Andacht, 1. Hilfe, Feuerstelle, Knoten, Lagerkunst, Karte & Kompass, Geheimschrift, Häuptling, Kirchengeschichte und CVJM-Geschichte.

Nach dem Mittagessen und der Mittagspause ging es nachmittags nach draußen. Dort wurde das morgens erlernte in die Tat umgesetzt. So haben alle einmal eine

Feuerstelle aufgebaut und entzündet, eine Seilbrucke oder Strickleiter selber gebaut und bezwungen, sich mit Hilfe einer Karte und eines Kompasses durch die Natur geschlagen oder eine Kohte (schwarzes Zelt) aufgebaut. Am letzten Nachmittag gab es noch ein gemeinsames Waldspiel.

Abends bebte der Rittersaal, es wurde gesungen, gespielt, gelacht und gespannt bei der Fortsetzungsgeschichte zugehört. Die Abende klangen besinnlich mit einer Andacht und Gebetsgemeinschaft aus.

Für unser leibliches Wohl wurde sehr gut und mehr als ausreichend gesorgt, wobei die vielen Geburtstagskuchen nicht unerwähnt bleiben sollen. Denn die Silvester-Häuptlingsfreizeit ist Jahr für Jahr eine der Freizeiten mit den meisten Geburtstagen. Dieses Jahr waren es fünf an der Zahl.

Aber auch diese Freizeit ging mal wieder viel zu schnell vorüber und es hieß nach Verleihung von Diplomen, Urkunden und Medaillen Abschied nehmen. Am Ende reisten 10 erfolgreiche Jungscharler zurück in ihre Heimat. Was bleibt sind die guten Erinnerungen an schöne und intensive Tage unter Gottes Wort.

Wir grüßen alle zum Schluss mit der Freizeitlosung der Häuptlingsfreizeit 2015/16: Jesus Christus spricht: „Ihr seid das Licht der Welt. Es kann die Stadt, die auf einem Berge liegt, nicht verborgen sein.“ (Mt. 5,14).

Jungschar mit Jesus Christus – Mutig voran!



Wo wir sind, da ist 'was los! – Jungenjungschar Altenseelbach

Es geht los!

Freitags um 17.00 Uhr geht es los – die Jungscharstunde kann beginnen. Im Jungscharraum, dem sogenannten „Bunker“ (gelegen im ersten Untergeschoss, Tageslicht fällt nur durch die Lichtschächte in den Raum, im Sommer ist er wunderbar kühl), treffen sich ca. 22 Jungen in vier Hauptlingsgruppen, die Indianernamen tragen, und vier Mitarbeiter zum zunf-tigen Jungscharprogramm. Jede Gruppe hat einen Häuptling, einen Stellvertreter und einen ihr fest zugeordneten Mitarbeiter als Ansprechpartner, der während der Jungscharstunde bei der entsprechenden Gruppe sitzt. Um 19.00 Uhr (manchmal auch ein paar Minuten später) endet die Jungscharstunde. Wir stellen uns dann auf, singen gemeinsam „Nehmt Abschied, Brüder, ungewiss“ und sprechen gemeinsam den Jungschargru.



Gruppenbild Völkerball 2015

Anfänge und Entwicklungen

Ende der 1940er Jahre wurde der Grundstein für die Jungenjungschar gelegt, in ihrer heutigen, biblisch-bündischen Prägung existiert sie seit etwa Mitte der 1970er Jahre, nachdem Günter Reinschmidt Anfang der 1970er Jahre Max Hamsch, die Hauptlingsfreizeiten und die Ritterlager kennen gelernt hatte. Günter hat über Jahrzehnte die Gruppe geleitet und seit 2009 liegt die Leitung in den Händen von Julian Enners. Daneben sind als verantwortliche Mitarbeiter Fabian Scheel, Leon Reinschmidt und Johannes Klaas tätig. Die langjährigen Mitarbeiter Christopher Späth und Marlon Breitbach haben im Herbst 2015 einen neuen Weg beschritten, indem sie eine Jungenjungschar in Herdorf gegründet haben. Dies war zwar für die Altenseelbacher Jungschar ein herber Verlust, doch waren sich alle Beteiligten einig, dass er letztlich verkraftbar ist und dass nach reiflicher Überlegung die Zeit gekommen war, etwas Neues zu wagen.

Programm und Höhepunkte

Unser Standard-Programm – das ist in keiner Weise abwertend gemeint – in der Herbst- und Winter-Saison ist der klassische Jungschar-Vierklang, immer wieder auch als „Spiel – Spaß – Spannung“ bezeichnet: Singen, spielen, erzählen sowie eine Andacht sind die Eckpfeiler dieses von uns als zeitlos und gleichzeitig als zeitgemäß erlebten Programms. Ergänzt wird es sehr häufig durch eine Runde Superquiz, gestaltet nach dem Klassiker „Der große Preis“.

Im Sommer läuft von Mai bis September die sogenannte Olympiade, wir gehen dann

Die Jungenjungschar stellt sich vor ...

nach draußen und spielen Baseball, Fußball, Völkerball u.a. Auch Dorf- und Waldspiele dürfen selbstverständlich nicht fehlen, daneben steht ungefähr alle zwei Monate eine Bibelarbeit auf dem Programm, die in der Regel einer größeren Reihe wie „Das Leben Jesu“ oder „Berge der Bibel“ eingeordnet ist. Eine Bibelarbeit wird bei uns abgerundet durch ein oder zwei Bewegungsspiele und Bibelquiz sowie Bibeltrimm.



Bibeltrimm

Welche Höhepunkte durchziehen unser Jungschar-Jahr? Zunächst ist das große Ritterlager in den Sommerferien zu nennen, ferner die Häuptlingsfreizeit über Silvester (was nicht heißen soll, dass wir nicht auch zu anderen Häuptlingsfreizeiten einladen), die Waldlaufmeisterschaft in Wilgersdorf und ebenso die Jungschartage oder Jungschar-Sportnächte des Kreisverbandes Siegerland. Besonders hervorzuheben ist noch die viertägige Freizeit in Bernshausen im Wittgensteiner

Land über Himmelfahrt oder Fronleichnam, die seit längerer Zeit großen Anklang findet und im Jahr 2015 23 Jungscharler, sechs Mitarbeiter und einen Küchenchef nach Bernshausen geführt hat. Wenn die Anmeldungen zu dieser Freizeit verteilt werden, kennt der Jubel fast keine Grenzen. Für die eher älteren Jungscharler, nämlich die Stellvertreter und Häuptlinge, hat sich seit einigen Jahren das Kohtenwochenende eingebürgert, das einen kleinen Vorgeschmack auf das Kohtenlager für Jungenschaftler bieten soll.

An meist jungscharintern durchgeführten Waldläufen gibt es den Frühjahrswaldlauf in der ersten und den Hochspannungslauf in der zweiten Jahreshälfte.

Schlussendlich können noch die Treffen mit der Jungenjungschar Emmerzhausen genannt werden, die 2014 und 2015 durchgeführt werden konnten, jeweils einmal pro Jahr eine Begegnung in Emmerzhausen und eine in Altenseelbach. Hier waren



Besuch Emmerzhausen 2015

Die Jungenjungschar stellt sich vor ...

teilweise rund 30 Jungen zusammen in Aktion im Wald und auf Rasen. Wir freuen uns, wenn auch 2016 wieder solche Treffen gelingen.

Jungschararbeit gestern, heute, morgen

Wer diesen Text liest, mag den Eindruck erhalten, dass wir eine rundum glückliche Truppe sind, die sich sogar den Luxus leisten kann, das Mitarbeiterteam zu teilen, so dass ein Teil eine Neugründung an einem anderen Ort beginnen kann. Das ist momentan sogar weitgehend zutreffend. Allerdings soll hier nicht unerwähnt bleiben, dass die Freizeit in Bernshausen im Jahr 2011 mit acht Jungscharlern und vier Mitarbeitern stattgefunden hat – also irgendwie kleiner und beschaulicher. Wir profitieren in Altenseelbach von der dörflichen Struktur, in der der christliche Glaube oder zumindest als christlich empfundene Werte immer noch eine beachtliche Rolle spielen. Außerdem hat sich die Jungschar nach meinem Eindruck in den letzten Jahrzehnten einen sehr guten Ruf erworben. Aber das alles heißt nicht, dass ständig viele Jungen kommen, viel Freude haben und den Mitarbeitern stets alles locker von der Hand geht. Die Erfahrung zeigt, dass dort, wo sich Mitarbeiter mit Engagement und einem fröhlichen Herzen verbindlich für Jungschararbeit einsetzen, die Dinge wachsen und gedeihen *können*, aber nicht zwangsläufig immer gedeihen *müssen*. Es gibt förderliche und hinderliche Rahmenbedingungen. Dass das Bild in dem Rahmen allerdings ein schönes, ansprechendes, segensreiches wird, das kann Gott schenken.

Wir Altenseelbacher Jungscharler und Mitarbeiter haben in den letzten Jahren viel Segen empfangen und Unterstützung erfahren – gerade auch von Menschen, die der Jungschar Gutes wünschen und tun – und sind dafür sehr dankbar.

So versuchen wir weiterhin dem Leitspruch „Ganz für Jesus und die uns anvertrauten Jungen!“ der biblisch-bündischen Jugendarbeit zu folgen und grüßen alle Leserinnen und Leser herzlich mit dem Jungschargruß: **Jungschar mit Jesus Christus – mutig voran!**



Frühsport in Bernshausen 2015



Frühjahrswaldlauf 2015



Kohtenwochenende 2015



Würfelfußball Jungscharstunde



**Einladung zur Jahreshauptversammlung
des CVJM Altenseelbach e.V.
am Freitag den 18. März 2016
um 19.30 Uhr**

Tagesordnung

1. Begrüßung und Imbiss
2. Auskacht und Gebetsgemeinschaft
3. Kurzberichte zur Niederschrift über die Jahreshauptversammlung 2015
4. Jahresrückblick – Gruppen und Chöre
5. Kassenbericht
6. Bericht des Vorstandes
7. Entlastung des Vorstandes
8. Neuwahl der ausscheidenden Vorstandsmitglieder
(2. Vorsitzender, Beisitzer/in)
Neuwahl der Kassensprüfer
9. Verschiedenes

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen

Anträge bzw. Änderungsvorschläge zur Tagesordnung sind rechtzeitig beim Vorstand einzureichen.
Gem. § 9 unserer Satzung ist jede ordentlich eingeladene Mitgliederversammlung beschlussfähig, unabhängig von der Zahl der erschienenen Mitglieder.

Altenseelbach, den 17. Februar 2016 der Vorstand

Einladung zur Mitgliederversammlung

der
Evangelischen Gemeinschaft Altenseelbach e.V.

am Sonntag, den 06. März 2016, 15.30 Uhr

(Im Anschluss an die Gemeinschaftsstunde + gem. Kaffeetrinken)
im Vereinshaus Obere Reihe

Tagesordnung

1. Begrüßung / Gebetsgemeinschaft
2. Kurzbericht über die Mitgliederversammlung vom 15.03.2015
3. Genehmigung der Niederschrift der vorhergehenden Mitgliederversammlung
4. Bericht des Vorstandes
5. Kassenbericht
6. Entlastung des Vorstandes
7. Neuwahl ausscheidender Vorstandsmitglieder
(Ihre Wiederwahl ist zulässig.)
8. Neuwahl/Wiederwahl Kassensprüfer
9. Beratung und Beschließung über die Anträge der Mitglieder und des Vorstandes
10. Ausgeschiedene / neue Mitglieder / Geduldeten an verstorbenen Mitglieder
11. Verschiedenes

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen

Ausscheidende Vorstandsmitglieder sind in diesem Jahr:

- Willi Jung
- Michael Keßler

Wahlvorschläge sind spätestens **8 Tage** vor der Mitgliederversammlung beim Kassierer schriftlich einzureichen.

Anträge bzw. Änderungsvorschläge zur Tagesordnung sind spätestens **8 Tage** vor der Mitgliederversammlung bei einem Vorstandmitglied einzureichen.

Gemäß § 9 unserer Satzung ist jede ordnungsgemäß erlebten Mitglieder-versammlung unabhängig von der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Altenseelbach, den 21.01.2016 Die Gemeindeleitung

Sonntags

Sonntagsschule, 10 Uhr,
Ansprechpartnerin: Myriam Bräuer

Montags

Ch@t, 19:30 Uhr,
Ansprechpartner: Michael Keßler

Gemischter Chor, 20 Uhr
Ansprechpartner: Alfred Quandel

Dienstags

Frauenfrühstückerkreis
Einmal im Monat, 9 Uhr
Ansprechpartnerin: Bettina Diehl-Sohn

Mädchenjungschar, 17:30 Uhr, Ansprechpartnerin: Chr. Willwacher (02735 781555)

Mädchenkreis, 19:15 Uhr
Ansprechpartnerin: Annika Sander

Mittwochs

Krabbelgruppe Purzelbaum, 9:45 Uhr,
Ansprechpartnerinnen: Annika Sander

Posaunenchor, 18:30 Uhr
Ansprechpartner: Michel Sohn

Donnerstags

Jungenschaft, 19 Uhr
Ansprechpartner: Johannes Bräuer

Freitags

Jungenjungschar, 17 Uhr
Ansprechpartner: Julian Enners

Männerchor, 20 Uhr
Ansprechpartner: Alfred Quandel

Die Gemeindeleitung

Für Anregungen und Gespräche stehen zur Verfügung: Gottfried Bräuer, Johannes Bräuer, Jürgen Enners, Willi Jung, Michael Keßler, Margit Manderbach, Günter Reinschmidt, Christiane Willwacher, Volkhard Willwacher. Eure Gemeindeleitung

Ansprechpartner Diakonie

Damit rechtzeitig bekannt ist, wer aus unserer Gemeinde krank ist, eventuell sogar im Krankenhaus liegt oder aus einem anderen Grund auf einen Besuch wartet, können Kranken- und sonstige Besuchswünsche gerne weitergegeben werden an: Margit Manderbach (Tel. 02735/1452) oder Hilde Jung (Tel. 02735/60184)

Ansprechpartner Hauskreise

Hauskreis 1: jeder 2. Do im Monat, 20 Uhr Wolfgang Diehl (02735/5304) und Bärbel Reinschmidt (02735/1372)

Hauskreis 2: jeder 2. Mi im Monat, 20 Uhr Jürgen und Regine Enners (02735/1370)

Ansprechpartner Fahrdienst

Wer aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zu Fuß zur Gemeinschaftsstunde kommen kann, trotzdem aber gerne daran teilhaben möchte, kann unseren Fahrdienst in Anspruch nehmen. Bei Interesse bitte melden bei: Willi Jung (Tel. 02735/60184)